



✉ 42097 Wuppertal
Telefax (0202) 439-2901
Telefon (0202) 439-0
www.uni-wuppertal.de

Prof. Dr. theol. Uta Poplutz
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften
Univ.-Prof. Dr. Uta Poplutz, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

DATUM	01.12.2018
GESPRÄCHSPARTNER	Poplutz
AKTENZEICHEN	
DURCHWAHL	(0202) 439 2266/2267
TELEFAX	(0202) 439-3131
GEBÄUDE, EBENE, RAUM	O-10.09
E-MAIL	poplutz@uni-wuppertal.de

Inhaltliche Vorgaben für die Modulabschlussprüfung Biblische Theologie II: Modul 7 (Mündliche Prüfung, 20 min.)

Dauer: Die Prüfung besteht aus zwei Teilen à ca. 10 Minuten.

Termine: Prüfungstermine sind persönlich mit Frau Prof. Poplutz zu vereinbaren und grundsätzlich nur während der Vorlesungszeit möglich. Die gesamte Vorlesungszeit im Winter- und Sommersemester kann für individuell abgesprochene Termine genutzt werden.

Ziel: Die Studierenden sollen in Form eines Fachgesprächs ihre Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung eines exegetischen Themas unter Beweis stellen. Sie sollen zeigen, dass sie zu einer sachkundigen und vertieften Diskussion eines bibeltheologischen und exegetischen Gegenstands befähigt sind.

Themen: Die Themen sind nach vorheriger Absprache mit Prof. Poplutz (Sprechstunde) relativ frei wählbar. Dennoch gelten folgende Richtwerte:

1. Prüfungsteil: Das erste Thema entstammt den *Spezialvorlesungen* von Prof. Poplutz (Modul 7 III) und deckt *einen* beliebigen und frei wählbaren Themenbereich daraus ab. Die Spezialvorlesungen werden in jedem Semester als 60-minütige Veranstaltung angeboten und variieren inhaltlich (Theologie des Neuen Testaments, Umwelt des Neuen Testaments, Geschichte des Judentums etc.).

Wer die Vorlesungen nicht besucht hat, kann diesen Prüfungsteil anhand von Sekundärliteratur eigenständig vorbereiten.

2. Prüfungsteil: Das zweite Thema muss einen frei wählbaren *neutestamentlichen Text* beinhalten, der selbständig anhand von Sekundärliteratur (v.a. Kommentare, aber auch entsprechende Aufsätze oder Monographien) exegetisch ausgelegt wird. Dabei soll kein Referat vorgetragen werden, sondern ein Gespräch möglich sein, in dem gezeigt wird, dass der Prüfling die zugrunde gelegte Perikope einordnen kann, über grundlegendes exegetisches Fachwissen verfügt, um die strittigen Fragen zu klären und zu möglichen Transferleistungen in der Lage ist.

N.B.: Ausgeschlossen sind die gängigen Perikopen, die bereits im Proseminar »Einführung in die neutestamentliche Exegese« behandelt wurden oder als exegetische oder anderweitige Hausarbeit eine Prüfungsleistung darstellten.

Der zweite Prüfungsteil sollte vielmehr genutzt werden, sich Perikopen zu erschließen, die einen inhaltlich interessieren und die man sonst vielleicht nicht bearbeiten würde.

Prozedere: Die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten müssen ihre beiden Themenbereiche *mindestens vier Wochen* vor ihrem Prüfungstermin in der Sprechstunde mit Prof. Poplutz absprechen.

Ein Textblatt oder eine Bibel dürfen in die Prüfung mitgebracht werden. Erlaubt sind Stellenvermerke und farbliche Markierungen im Text, aber keine Wörter/Zeichen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Berghorn (berghorn@uni-wuppertal.de) oder an Frau Marie-Christin Bünzel (buenzel@uni-wuppertal.de).

gez. Prof. Poplutz